

+ NextPharma investiert Millionen in Ausbildung in Göttingen



NextPharma investiert kräftig in die Ausbildung. Mit einem Mitarbeiter führen Werksleiter Georg Althaus (Zweiter von links), Ausbildungsleiterin Lisa Heldt und der Abteilungsleiter Verpackung, Daniel Washausen (rechts), durch die Verpackungsstraßen.

NextPharma baut Ausbildungsprogramm stark aus

Göttinger Arzneimittelhersteller will Auszubildendenzahl verdreifachen / 450 Mitarbeiter in Göttingen

Von Tobias Christ

.....

Göttingen. Das Göttinger Unternehmen NextPharma erweitert seine Ausbildungskapazitäten erheblich. Beginnend in diesem Jahr sollen per anno 18 neue Mitarbeiter am Standort ausgebildet werden. Bislang sind es zwischen 12 und 15 Azubis gewesen, die die dreijährige Ausbildung durchlaufen haben.

Der Lohnhersteller im Pharmabereich, der nach eigenen Angaben in seiner Branche zu den führenden europäischen Unternehmen zählt, stellt Arzneimittel für Kunden her. Hinzu kommen auch die Entwicklung von pharmazeutischen Erzeugnissen und die klinische Prüfmusterherstellung. Was das genau bedeutet, erklärt Werksleiter Georg Althaus: „Pharmafirmen lassen bei uns produzieren, prüfen, verpacken und versenden.“ Hergestellt werden unter anderem Paracetamol oder Ibuprofen, insgesamt sind es etwa 150 verschiedene Produkte, die aus Göttingen kommen. Dafür ist viel Know-how notwendig, nicht nur technisch, sondern auch personell.

In den vergangenen drei Jahren habe NextPharma etwa 20 Millionen Euro in die Infrastruktur in Göttingen investiert, sagt Althaus. Doch nicht nur die Technik sei entscheidend, fügt er hinzu. Nun sei geplant, jedes Jahr eine zusätzliche Million in die Ausbildung zu stecken.

Dafür wurde Lisa Heldt als Ausbildungsleiterin zum Jahresanfang eingestellt, auch, damit die Azubis eine feste Kontaktperson und eine zentrale Koordinationsstelle haben. Das seit vielen Jahren bestehende Ausbildungsprogramm soll ausgebaut werden, sagt sie. Deshalb werde nicht nur die Zahl der Auszubildenden mehr als verdreifacht, auch die Qualität der Ausbildung soll weiter verbessert werden.

„Wichtig ist der Dialog“, sagt Heldt. „Was wünschen sich die Azubis? Was ist für die Zukunft der Firma und für sie wichtig?“, zählt sie einige Fragen auf. Hinzukommen Workshops und der betriebliche Einblick nicht nur in die eigene, sondern in alle Abteilungen. „Qualifiziertes Personal ist schwer zu finden“, ergänzt Althaus. Deshalb sei es ideal, die zukünftigen Mitarbeiter direkt auszubilden. Die – wie der Werksleiter sie nennt – „kritische Masse“ an Azubis solle durch die Aufstockung erreicht werden. „Das ist ganz wichtig für das Wir-Gefühl untereinander und die Identifikation mit der Firma“, sagt er. Die Azubis könnten sich gegenseitig unterstützen – und von den „alten Hasen“ bei NextPharma profitieren und lernen. Gesucht würden Azubis in allen Bereichen, Ausbildungsstart ist nach den Sommerferien.

Standort Göttingen wächst schnell – genau wie die Branche

Der Standort wächst sehr schnell, denn die Branche tut es ebenso. In den vergangenen Jahren habe NextPharma zweistellige Wachstumswerte verbucht, die Mitarbeiterzahl liege mittlerweile bei 450 in Göttingen. Das wolle man weiter ausbauen. Wichtig sei auch: „Der Markt verändert sich, dementsprechend gibt es auch bei der Ausbildung neue Anforderungen“, sagt Althaus.

Die Ausbildungsberufe bei NextPharma sind breit gefächert: So bildet die 1946 gegründete Firma Pharmakanten, Chemielaboranten, Fachinformatiker, Industriekaufleute, Fachlageristen, Industriemechaniker und Elektroniker für Betriebstechnik aus.

Heldt und Althaus geben einen Einblick in die Arbeit: Während die Pharmakanten beispielsweise die Rezepturen der einzelnen Arzneimittel abarbeiten und diese so herstellen, überprüfen und analysieren die Chemiker die Zusammensetzung des fertigen Produkts. Denn jede Tablette muss exakt gleich sein, und natürlich auch exakt die richtigen Wirkstoffe aufweisen.

Auch dieser Prozess unterstehe dem stetigen Wandel, sagt Althaus. „Die Arzneimitteltherapie wird immer mehr auf die Patienten zugeschnitten“, meint er. Auch da müsse man mit der Zeit gehen. Bei NextPharma gebe es eine „spannende Mischung“ aus Altgedienten und jungen Mitarbeitern, die alle voneinander lernen könnten und würden, legt er noch einmal die Ausbildung beim Göttinger Unternehmen ans Herz.

Info Die Ausbildung bei NextPharma, Hildebrandstrasse 12, wird beim Tag der offenen Tür am Freitag, 27. Januar 2023, von 14 bis 18 Uhr vorgestellt. Dort erhalten Interessierte nicht nur einen theoretischen Einblick, sondern können sich auch bei Experimenten selbst versuchen.

Erschienen am 27.01.2023 im Göttinger Tageblatt